

Hände und Pfoten

Gebärden in der tiergestützten Entwicklungsbegleitung

Dr. Diana Schmidt-Pfister



Dr. Diana Schmidt-Pfister

Sozialwissenschaftlerin

seit 2011 Forschung zu UK

Wb. Gebärdensprachdolmetscherin

Wb. Fachkraft für TGI

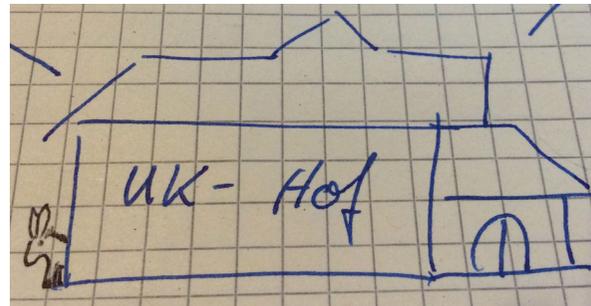
Familie

UK-Kind & „Geschwisterkinder“

Pflegekind

Autismus Spektrum

Hund mit UK



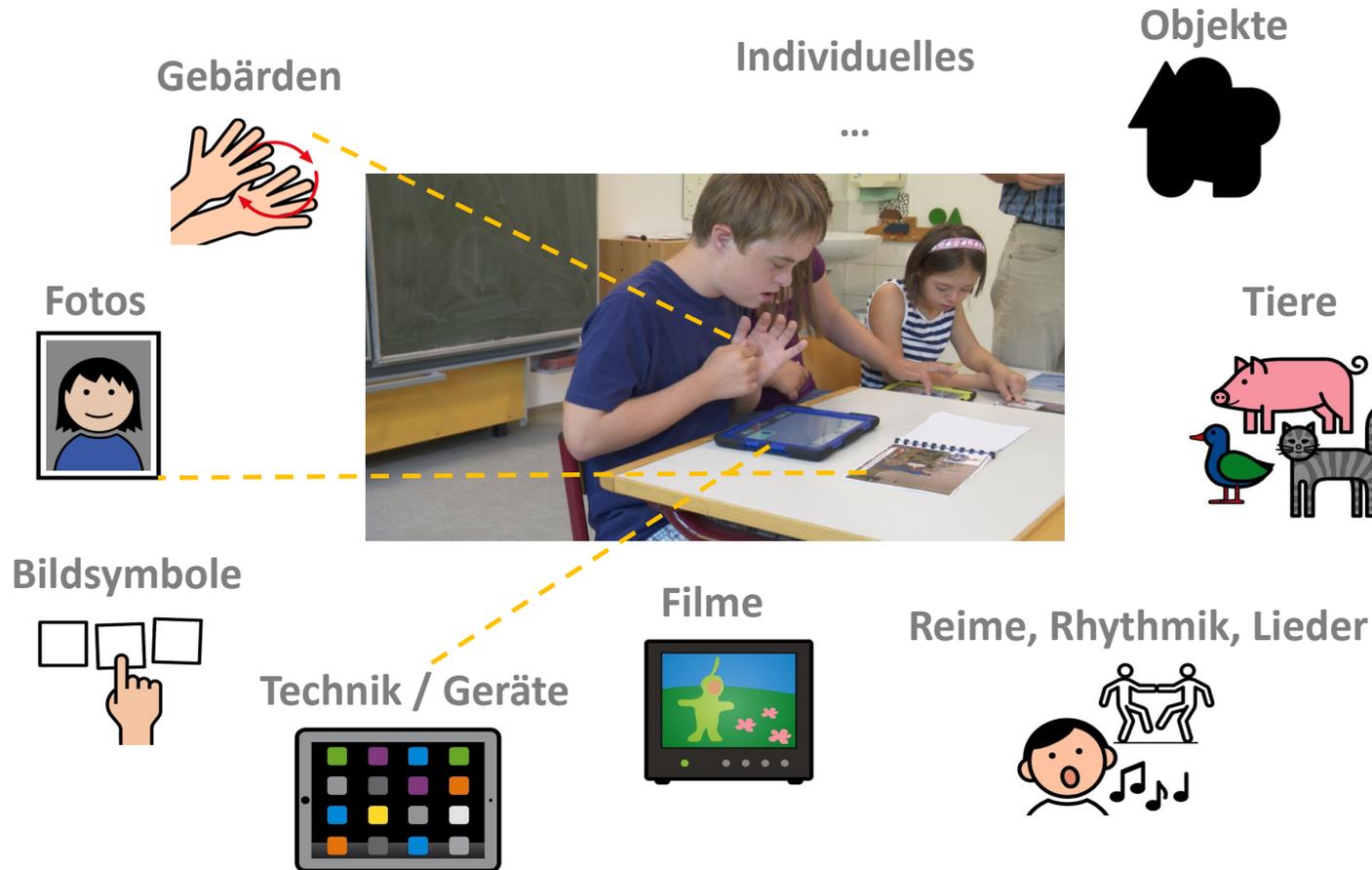
Unterstützte Kommunikation (UK)

Augmentative and Alternative Communication (AAC)

- Was?** mit nicht oder kaum sprechenden Menschen
Maßnahmen für bessere Verständigung und Mitbestimmung
- Warum?** Kommunikation ist ein Grundbedürfnis
UK intensiviert und verbessert die Kommunikation im Alltag
- Wie?** UK ergänzt und unterstützt individuelle Kommunikationsweisen
(ersetzt)
ausgehend von individuellen Kompetenzen!

UK ist multimodal

→ Sprach- und Sprechförderung



Rituale und Routinen

TEACCH

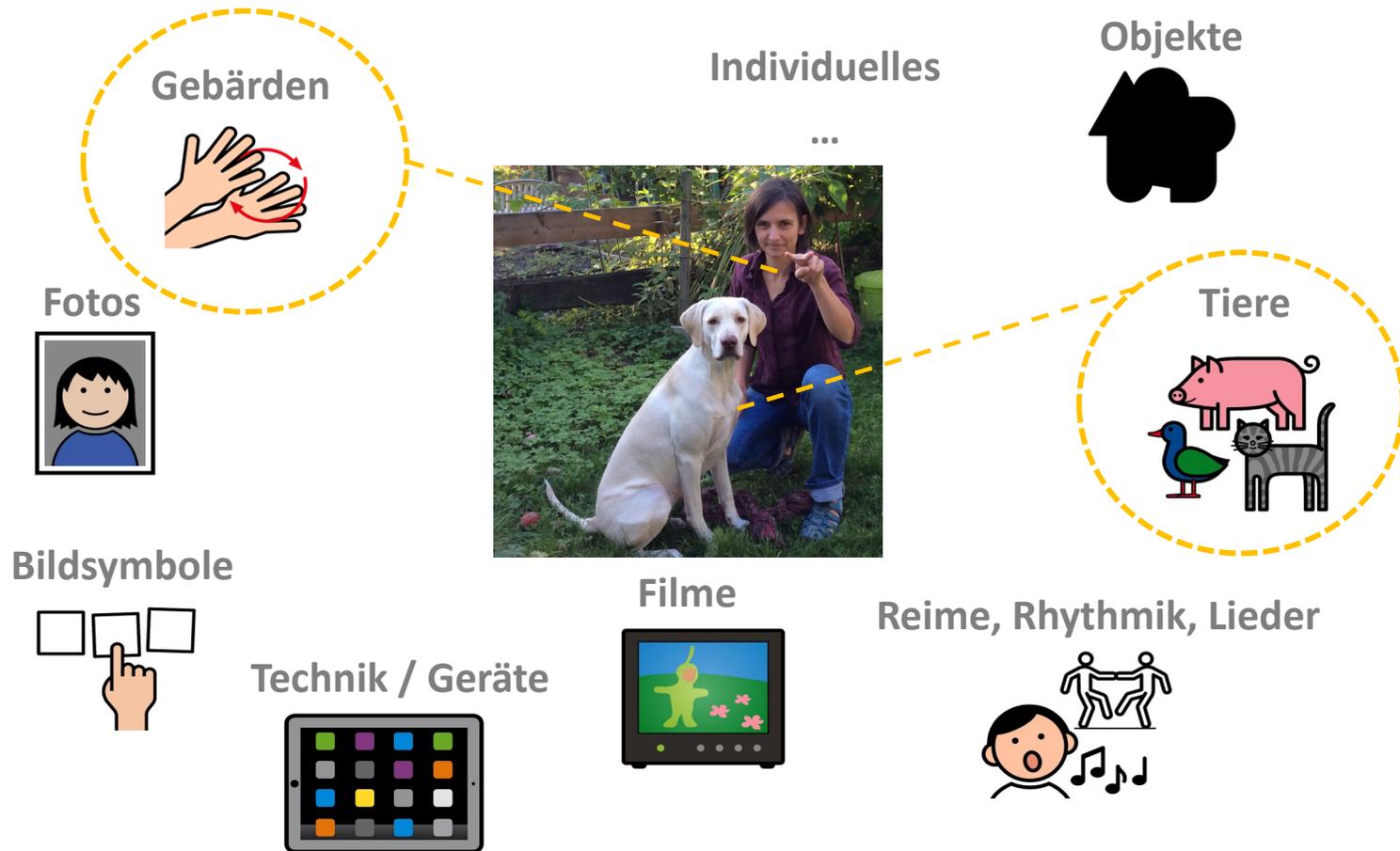
(seit 1970ern), für Autistische Kinder, Strukturierung, Visualisierung, Kompetenzorientierung, individuelle Förderung

PECS

(seit 1980ern), für autistische Kinder, **Picture Exchange**, funktionale Kommunikation lernen

UK ist multimodal

→ Kommunikationsförderung



Rituale und Routinen

TEACCH

(seit 1970ern), für Autistische Kinder, Strukturierung, Visualisierung, Kompetenzorientierung, individuelle Förderung

PECS

(seit 1980ern), für autistische Kinder, **Picture Exchange**, funktionale Kommunikation lernen

UK mit Gebärden

	Deutsche Gebärdensprache (DGS)	Lautsprachunterstützende Gebärden (LUG)
Für	Gehörlose	nicht/kaum sprechende Hörende
Ziele	Kommunikation ohne Lautsprache	Sprach- und Sprechförderung; alternative Ausdrucksform
Besonderheiten	eigene Grammatik und Logik	Sprechen + Schlüsselworte gebärden; folgt Grammatik/Logik der Lautsprache
Elemente	Handzeichen, Mimik, Mundbild, Körpersprache	gesprochenes Wort + Gebärde (Mimik etc. auch, aber nicht systematisch)
Formen	Gebärdensprache pro Land anders (z.B.: ÖGS, DSGS, ASL ...)	Schau doch meine Hände an (SdmHa); Gebärdens-unterstützte Kommunikation (GuK); Makaton; weitere Sammlungen; DGS als Lexikon

Sprachentwicklung und Körper

mit Gebärden 

- (Sprache) Lernen = Vernetzung von Neuronen(netzen) über Synapsen *durch*
 - Sinneswahrnehmungen: Schmecken, Tasten, Sehen, (Sprache) Hören, Riechen
 - Motorik (Bewegen)
 - selbst Sprechen
- Wechselwirkungen zwischen **Motorik / Handlung** und **Sprache** (u. a.)
- **Zunge** und **Hände / Finger** in Zusammenhang (im Großhirn)

Gebrauch der **Hände, Handgelenke** und **Finger** verbessert:

- die Hand-Mund-Koordination
- das **Sprechen**
- (Schreiben, Rechnen usw.)



(UK und Tiere)

TGI und Kommunikation

Ansätze

- Interaktion mit Tier + Aufgabe
- kaum: Tier aktiv in UK einbeziehen
- unverbunden: Forschung / Praxis

- (Kommunikation mit Tieren:
Körpersprache, Mimik,
Sichtzeichen, nonverbale Hilfen)

Beispiele

- Lesenlernen mit Hund
- Logopädie mit Tieren
- Sonderschulen mit UK und Hund

- (Speechless Dog Training System[®],
körpersprachliches Longieren)

UK mit Gebärden

Synergien

(Kommunikationsförderung)

Tiergestützte Förderung

- Interaktion, Beziehungsaufbau im Dreieck
→ unmittelbare und systemische Effekte
- Tiere reagieren auf Gebärden
- Feste Routinen + Unvorhersehbarkeit (lebendiges Wesen)
- Wahrnehmungsunterschiede Klient – Tier
- verbale Sprache hintergründig
- Sprachentwicklung und Körper



- **Motivation (zur Kommunikation) + Aufmerksamkeit + Stimmung**

UK und Tiere

analog bis digital



UK und Tiere

analog bis digital



Hände und Pfoten. Gebärden in der tiergestützten Entwicklungsbegleitung

Danke!

Dr. Diana Schmidt-Pfister

PS: Institut für praxisnahe Sozialforschung

Blarer Str. 56 ▪ 78467 Konstanz

schmidt-pfister@ps-institut.org